

PRESSEMITTEILUNG

Klima / Weihnachtsbäume

Weihnachtsbäume werden knapp

Deutschen Wäldern gehen die Nadelbäume aus. Dabei sind sie Grundlage fast aller Holzprodukte und bieten vielseitige Verwendungsmöglichkeiten – und das nicht nur zu Weihnachten.

Berlin, 19.12.2019 – Wird der Laubbaum bald die traditionelle Weihnachtstanne ersetzen? Eine provokante Frage, mit durchaus ernstem Hintergrund: Der Anteil junger Nadelbäume in deutschen Wäldern geht zunehmend zurück. Grund dafür ist der vor Jahrzehnten aus rein ökologischen Gründen begonnene Umbau des Waldes hin zu mehr Laubholz.

„Der Waldumbau hin zu stabileren Mischwäldern ist grundsätzlich richtig. Wird jedoch zu einseitig auf Laubbäume gesetzt, kann das Ökosystem Wald sich schwerer auf die veränderten Klimabedingungen einstellen“, sagt Dr. Denny Ohnesorge, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Rohholzverbraucher e.V. (AGR). Zunehmende Witterungsextreme und Dürren führen zudem dazu, dass Laubbäume wie die Rotbuche insbesondere in Regionen mit geringen Sommerniederschlägen künftig gefährdet sind. Nadelhölzer wie die Kiefer oder Douglasie hingegen passen sich diesen Bedingungen besser an als viele Laubbäume.

Zudem braucht unsere Gesellschaft nach wie vor das Nadelholz. Laut AGR fehlt es zunehmend an Nadelbäumen für die Herstellung von Produkten des Möbel-, Haus- und Wohnungsbaus sowie für die Papier- und Zellstoffherstellung. „Laubhölzer sind in ihren Eigenschaften längst nicht so vielseitig wie Nadelholz“, erklärt Ohnesorge. Nadelholz ist oft leichter als Laubholz und gleichzeitig sehr tragfähig. Die gängigsten Holzherzeugnisse haben einen Nadelholzanteil zwischen 70 und 90 Prozent. So können beispielsweise Dachstühle bei Häusern oder die Spanplatten für Möbel oft nur aus Nadelholz hergestellt werden. Auch die Papier- und Zellstoffindustrie ist bei der Herstellung von hochwertigen Papieren auf die Holzfasern von Fichte, Kiefer und Co. angewiesen.

Pressekontakt

Nora Zywottek

Arbeitsgemeinschaft Rohholz e.V. (AGR)

Dorotheenstraße 54, 10117 Berlin

Tel.: +49 30 20 61 39 970

E-Mail: nora.zywottek@ag-rohholz.de

Internet: www.ag-rohholz.de

Über die Arbeitsgemeinschaft Rohholz e.V. (AGR)

Die Arbeitsgemeinschaft Rohholz e.V. (AGR) ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Unternehmen und Verbänden der Rohholz verarbeitenden Branchen in Deutschland und den angrenzenden Ländern. Die AGR setzt sich für eine effiziente und nachhaltige Nutzung des nachwachsenden Rohstoffes Holz ein. Dabei tritt sie in Dialog mit Vertretern aus Medien, Wirtschaft, Politik sowie Forschung und Lehre, um die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen für die stoffliche Verwendung von Holz zu verbessern. In Kooperation mit der Forstwirtschaft engagiert sich die AGR für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung, die im Einklang mit ökonomischen, ökologischen und sozialen Interessen steht.